

Sie die Ihr erwiesene kindliche Liebe / Treue und vielfältigen Wohlthaten zuerkennen und bis in Ihrem Todt höchlich zu rühmen. Rechte Mütterliche Sorge hatte Sie für Ihre lieben Kindes-Kinder / die beyden Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn von Meßler. Gewiß Sie hat in Abwesenheit des ältern Herrn Sohns mit ihrem unermüdeten Gebet demselben viel Glück und Wohlergehen erbetet / wie der Ausgang erwiesen. Ihr einiger Wunsch war dazumahl / daß Gott denselben gesund wieder nach Hause bringen / und Sie denselben noch vor Ihrem Ende wolle sehen lassen / welcher Bitte Sie auch von Gott gewähret worden. Nicht weniger liebte Sie herzlich und inbrünstig den andern Sohn / Herrn Georg Heinrich von Meßler / sein Wohlsenn und Gesundheit war Ihre Freude. Eine aufrichtige Mutter-Liebe hatte Sie gegen das hier bey sich habende Hoch- und Wohlgebohrne Fräulein von Erffa / Dero Christenthum und gute Auf-erziehung ließe Sie sich bis an Ihr seel. Ende höchst angelegen seyn.

In Summa Ihr ganzes Leben hat Sie alleine Gott zu Ehren und zu Dienste des Nächsten gerichtet / niemand mit Worten oder Wercken vorseßlich beleidiget und betrübet / sondern mit jederman / so viel an Ihr gewesen / Friede und Einigkeit gehalten / jedweden gerne gedienet / und sich gegen Höhere demüthig / gegen Ihres gleichen ehrerbietig und freundlich / gegen Arme und Geringe aber allezeit willfährig und gutthätig erwiesen / wie denn kein arm-nothleidender Mensch unbegabt von Ihrem Fenster jemahls weggehen dürffen. Hat Sie Nackende gesehen / so hat Sie dieselben gekleidet / hat Sie Hungerige gesehen / so hat Sie dieselben gespeiset / hat Sie Krancke gewußt / so hat Sie dieselben besuchen und durch Ihre Arzney Mittel erquickten lassen. Denn weil Sie durch langwiehrige Erfahrung von natürlichen Haus-Mitteln gute Wißenschafft gehabt / so ist Sie darum fast täglich angelauffen worden / die Sie auch allen und jeden willigst ohne Entgeld mitgetheilet hat.

Hatte Ihr Gott Ehre und Vermögen gegeben / so überhobe Sie sich dessen nicht / hielte das / was Sie durch Gottes Seegen erlanget / zurathe / halff Ihren lieben Kindern damit wo Sie kunte / war dabey allezeit danckbar gegen Gott.

N

Und